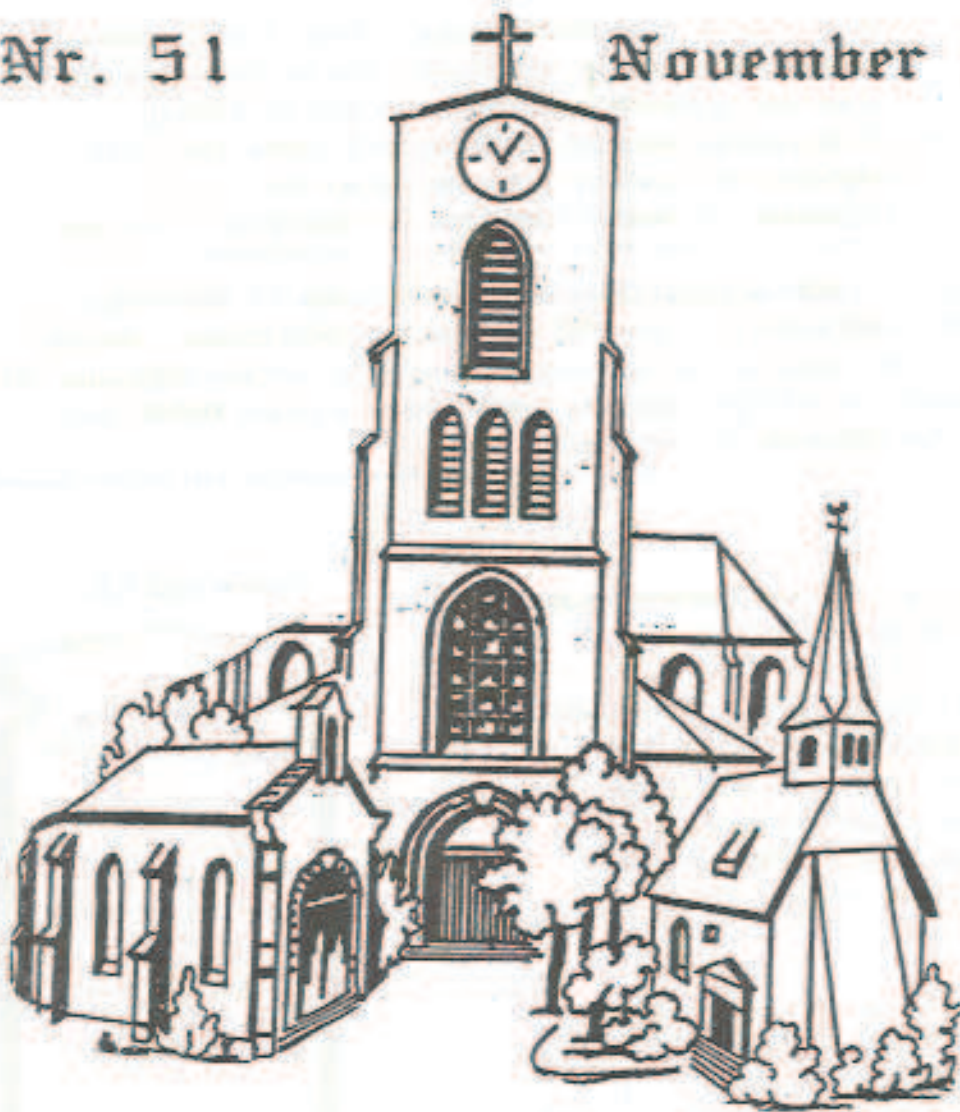


Heimat und Vereinsblatt

Nr. 51

November 1994



Echtz - Konzendorf (Reich)

Heimat- und Geschichtsverein

AKTUELL

Im **NOVEMBER** gratulieren wir folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Gerta Kurth
Peter Krift
Susanne Beune
Franz Fleischmann

Hannelore Böhr
Herbert Geich
Elisabeth Gaspers

Inge Esser
Marianne Kück
Dietmar Czyron



Der Vorstand

**echte
Treffer.**

Die Schützenbruderschaft hat uns zu ihrem Pokalschießen "Echtzer Ortsvereine" eingeladen. Wie auf der Vorstandsversammlung beschlossen, treffen wir uns am Freitag, 18. November etwa um 20.00 Uhr im Schützenheim. Alle Mitglieder, die Spaß am Schießen haben, sind herzlich eingeladen, an diesem Abend ins Schützenheim zu kommen.

Der bekannte Dürener Zeichner Ernst Ohst wird am Mittwoch, 02. November um 10.30 Uhr im Stifterwald anlässlich seines 80. Geburtstages eine Platane pflanzen. Da der Termin von der Tageszeit her sehr ungünstig ist, bitten wir alle Mitglieder oder auch Nichtmitglieder, die nicht berufstätig sind oder vielleicht Urlaub haben, aus diesem Anlaß in den Stifterwald zu kommen.

Allersiele

Su stell der Daach, als wöë kee Mensch op Jank;
su stell der Hemmel bowve Stadt on Lank!
De Rouhrief ligg op Bomm on Daach,
on Schwärm van Kroahne fenge kee Vemaach.
Et welke Loof, dat torvelt aav on bliev dann lijje;
höësch risselt Sank us Fooche em Jemüë.
Demm letzte Rüsje es de Kraach jotiët;
dorch laäje Fäälde treck jetz Hääd on Hiët.
Van weggs een Klock met heller Stemm;
Dona, dona requiem!

Der Mensche all, die hee us Menschemedde
send on die jruë Naaht vüropjeschredde,
die Naaht, su düste on su kalt,
hätt fromme Senn e Käézje opjestallt.
Ich jonn bekömmet langs die Jrääverejh;
die ich jekannk, wie mäneche es dobej!
Ee Pläätjsje nuë, dat jetz noch onbelaaht.
Vleech widd do mië att baal et Jraav jemaacht.
Dann mië on dir on ihr on emm
dona, dona requiem!

Josef Heinrichs

Glück und Glas ...

Die
NÜRNBERGER
GLASVERSICHERUNG

garantiert vollen Ersatz
für Ihre
zu Bruch gegangenen
Gebäude- und
Mobiliarverglasungen,
Isolierscheiben,
Sicherheitsgläser,
Bleiverglasungen,
Glasüberdachungen u. a.
- unabhängig davon,
ob Sie selbst
oder andere
den Schaden
verursacht haben.

Schutz und
Sicherheit



im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Ich nehme mir gern Zeit für Sie:

Klaus Kläbunde
Generalagentur
Zollhausstr. 32, 5160 Düren-Birkesdorf

Liebe Vereinsmitglieder des HGV, verehrte Leser des Heimat- und Vereinsblattes:

noch einmal melde ich mich zum Thema "Stifterwald" zu Wort: als krönenden Abschluß der Bepflanzung des ersten Teils unseres Echtzer Stifterwaldes spendet der weit über unsere Heimat hinaus bekannte Dürener Künstler Ernst Ohst eine Platane. Herr Ohst hat in seinem unverwechselbaren Stil auch Zeichnungen von Echtzer Motiven erstellt, wir werden uns in einer der nächsten Ausgaben eingehend mit seiner Person beschäftigen. Ich glaube, wir können mit Recht stolz sein, daß neben den vielen ortsansässigen Baumspendern auch Mitmenschen von außerhalb durch ihre Bäume zu einer Bereicherung unseres Dorfbildes beigetragen haben. Sie zeigen mit Ihrem Beitrag, daß ihnen unsere Ortschaft gefällt und daß sie sich durch einen Baum in Echtz auch für kommende Generationen in Erinnerung bringen wollen.

Schwerpunktthema der **Mitgliederversammlung am 30. November** soll die Vorbesprechung der Aktivitäten für die Teilnahme am Wettbewerb "unser Dorf soll schöner werden" im kommenden Jahr sein. Da aufgrund der Finanzlage der Stadt vorerst nicht mit größeren Projekten zur Verschönerung des Ortsbildes gerechnet werden kann, ich denke da z.B. an die Gestaltung des Bereiches vor der Kirche, sind der Ideenreichtum und die Initiative der Bevölkerung mal wieder besonders gefordert. Ich möchte Sie, verehrtes Vereinsmitglied, deshalb recht herzlich bitten, bringen Sie zur Versammlung Ideen und Anregungen mit, damit wir uns gemeinsam auf den Wettbewerb vorbereiten können.

Zum Schluß möchte ich mich für den HGV ganz herzlich bei den jungen Männern des 1. FC Köln-Fanclubs "Magic Cologne" für die Säuberung der Anlagen am Echtzer See bedanken. Es war die eigene Idee dieser Gruppe, etwas zur Verschönerung des Dorfes zu tun, ich finde, das ist ein nachahmenswertes Beispiel.

Mit freundlichem Gruß

Ihr
Udo Lettmann

aus der
Dürener Zeitung
vom 26.10.94



Sogar eine Motorhaube gefunden

Die Mitglieder des 1. FC Köln-Fanclubs „Magic Cologne“ aus Echtz sind jetzt zur Tat. In Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuß-Vorsitzenden Udo Lettmann, säuberten die jungen Leute den Seeuferweg des Echtzer Badesees.

Nach etwa fünf Stunden Arbeit konnte sich das Ergebnis wahrlich sehen lassen. Es wurden 258 Müllsäcke voller Unrat gesammelt. Die Palette reichte vom

Bonbonpapier bis hin zu unzähligen Coladosen und Getränkeflaschen, außerdem wurden noch drei Autoreifen, Reisetaschen mit ausrangierten Kleidungsstücken und eine Motorhaube gefunden. Mit dieser Aktion will der Fanclub Magic Cologne beweisen, daß man nicht nur Fußball im Kopf hat, sondern sich auch mit Problemen vor der Haustüre beschäftigt, wie die Verschmutzung des Heimatgewässers gerade während der Badesaison.

Allerheiligen	Di. 01.11.
Allerseelen	Mi. 02.11.
Hl. Hilbert	Do. 03.11.
Hl. Karl Herz-Jesu-Freitag	Fr. 04.11.
	Sa. 05.11.
Hl. Leonhard	So. 06.11.
	Mo. 07.11.
	Di. 08.11.
	Mi. 09.11.
Hl. Len	Do. 10.11.
Hl. Martin	Fr. 11.11.
	Sa. 12.11.
Volkstrauertag	So. 13.11.
	Mo. 14.11.
	Di. 15.11.
Auß- und Betttag	Mi. 16.11.
	Do. 17.11.
	Fr. 18.11.
Hl. Elisabeth	Sa. 19.11.
Christkönigsfest	So. 20.11.
	Mo. 21.11.
Hl. Cecilia	Di. 22.11.
	Mi. 23.11.
	Do. 24.11.
Hl. Katharina	Fr. 25.11.
Hl. Konrad	Sa. 26.11.
1. Adventssonntag	So. 27.11.
	Mo. 28.11.
	Di. 29.11.
Hl. Andreas	Mi. 30.11.

Baumpflanzung, 80. Geb. v. Ernst Christ

Allerheiligen



Unser diesjähriger Martinszug findet am 11.11. November statt. Wir treffen uns um 18 Uhr.

Es wäre schön, wenn Sie Ihre Häuser wieder mit bunten Lichtern schmücken könnten.

Martinszug



Gedankfeier an Ehrenmal

Die alte Frau weiß genau, was im Krieg geschah. Denn diese Bild vergißt sie nicht. Sie wird sie niemals los. Ihr Haus in Trümmern, ihr Mann vermißt und immer wieder fragt sie sich, warum ist Töten und Töten nicht dasselbe.

Kindergymnastikgruppe und Ju-Jitsu Abteilung / Teutonia Eichtz Tag der offenen Tür in der Turnhalle Eichtz

Abholung GELBE SÄCKE

Pokalschießen bei den Schützen für HDV-Mitglieder

Brieftaubenspiel mit Tanz und Tombola des Brieftauben-Vereins "Vereinte Freunde Eichtz" im Vereinslokal Jägerhof



Botschafter

des Lichtes

Der erste Adventskranz hing vor etwa 150 Jahren an der Decke des „Rauben Hauses“, einem evangelischen Waisen- und Erziehungsheim bei Hamburg. Vier große weiße Kerzen für die Adventssonntage und 19 kleinere für die Wochentage der Advents-

zeit waren die ersten Botschafter des Lichtes der Weihnacht. Seitdem erleben es unzählige Familien so wie die Kinder im Raubhen Haus. Je näher die Menschwerdung Christi rückt, umso leuchter wird es in der Welt.

Impressum:
Herausgeber:

Heimat- und Geschichtsverein Eichtz-Konzendorf e.V.
vertreten durch den 1. Vorsitzenden Udo Lettmeyer, Zur Lohe, Düren-Eichtz

Herkunft und Bedeutung:

Nach der altrömischen Zählung ist der November der neunte Monat (novem = neun).

Alte Namen:

Nebelung = Monat des Nebels
Windmond = Monat des Windes

Bauernregel:

- November im Schnee bringt viel Korn und Klee.
- November-Donner hat die Kraft, daß er viel Getraide schafft.

Sternzeichen: vom 24.10. bis zum 22.11. der SKORPION

Den unter diesem Sternzeichen Geborenen sagt man nach, sie seien voll Unternehmungsgeist. Sie gingen alle Dinge mit Kraft an, doch seien sie auch vorsichtig und Überlegten, was ihre Mitmenschen von ihnen und dem, was sie tun, halten könnten. Wenn sie neue Menschen kennenlernten, mögen sie diese entweder sofort oder nie.

Ihr Stein ist der Amethyst, ein violetter, undurchsichtiger Quarz. Der Stein soll vor Trunkenheit bewahren und Liebe und Treue miteinander vereinen.

Es folgt der Schütze.

Besondere Tage und Feste:

Allerheiligen und Allerseelen: "Der November geht auf's Gemüt" - So sagen viele, und sie mögen diesen Monat nicht. Es gibt in diesem Monat so viele Vorboten des eigenen Sterbens: den Gang zum Friedhof, Volkstrauertag, Buß- und Betttag, Totensonntag, die fallenden Blätter, Nebel, Dunkelheit...

Und gerade am ersten Tag im November feiert die Kirche das Fest Allerheiligen. Das Gedächtnis aller Heiligen ist von Papst Gregor IV. im 9. Jahrhundert für die ganze Kirche vorgeschrieben worden. Allerheiligen ist sozusagen das "Familiefest" der Kirche. Gefeiert werden an diesem Tag alle Heiligen. Besonders auch die, die nicht offiziell zum Kreis der Heiligen gehören, jedoch durch ihr heiligmäßiges Leben Vorbild wurden. Wir dürfen uns auch daran erinnern, daß bereits der Apostel Paulus alle Christen "Heilige" nennt.

Die vielen Menschen, die im Laufe der Jahrhunderte ihren Glauben lebten und als Vorbilder verehrt wurden, sagen uns an ihren und an unserem Fest: Unser Erde ist nicht das Grab, sondern der Himmel, die Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott. Deshalb liegen die beiden Festen Allerheiligen und Allerseelen so eng beieinander.

Im Glaubensbekenntnis beten wir "in einem Atemzug": "Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen...", die Auferstehung der Toten und das ewige Leben." Allerseelen feiern wir das Gedenken aller Verstorbenen, wir gedenken ihres und auch unseres eigenen Tode. Wir feiern aber damit zugleich unsre Hoffnung auf die Auferstehung der Toten, unseren Glauben an den Sieg des Lebens.

Allerheiligen und Allerseelen ist es guter Brauch, daß die Familien zum Friedhof gehen, um ihre Toten zu besuchen. Seit dem Mittelalter ist es Brauch, auf den Friedhöfen nachts eine Kerze oder eine Laterne brennen zu lassen. Wir bringen die Gräber unserer verstorbenen Verwandten in Ordnung, schmücken sie mit einem Kranz, mit Blumen oder Zweigen und stellen Lampen auf.



R. Seibold

Von Bert Brecht stammt der Ausspruch, daß hinter dem Dunkel dieser Welt die Lichtfülle der anderen wartet. Von diesem Licht der Auferstehung künden die Grableuchten, die zu Allerseelen angezündet werden. Sie rufen uns zu: Der Tod hat nicht das letzte Wort.

Städtische Katholische Grundschule Echtz



Sankt-Michael-Straße 9 · 52353 Düren-Echtz · Telefon (02421) 8 82 70
und Städtischer Kindergarten Echtz "Schlingeltreff"

An alle
Mitbürgerinnen und Mitbürger
des Stadtteils Echtz-Konzendorf

November 1993

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am Freitag, dem 11. 11. geht der Martinszug durch Echtz.

Treffpunkt: 18.00 Uhr in der Kirche.

Ordnung in der Kirche:

Linke Bankreihe: Schulkinder mit ihren Lehrern.

Rechte Bankreihe: Kindergartenkinder mit ihren Eltern.

Ordnung des Fackelzuges:

1. Feuerwehr und Polizei

2. Tambourcorps

3. Kindergarten- und Kleinkinder mit Eltern

4. St. Martin

5. Grundschul Kinder mit ihren Lehrern

und dazwischen hinter dem 1. Schuljahr: die Blasmusik

Aus Sicherheitsgründen dürfen Kinder und Jugendliche keine Pechfackeln tragen!

Nach dem Abbrennen des Feuers geht der Zug in gleicher Ordnung zur Schule und von der Lourdesstraße aus auf den Schulhof. Zum Empfang der Brezel ziehen wir in dieser Reihenfolge durch das Schulgebäude zur St.-Michael-Straße.

Die Finanzierung des Martinszuges (Brezeln, Blasmusik, Pferd) erfolgt durch einen Zuschuß der Stadt und durch das Spendenaufkommen bei der Sammlung am Martinsabend in der Kirche, worauf wir empfehlend hinweisen möchten.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir dem Grillhüttenverein Echtz und den privaten Spendern für die finanzielle Unterstützung im Vorjahr, da ohne diese Hilfe die Kosten nicht hätten gedeckt werden können.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern viel Freude beim Martinszug und bitten Sie, sehr geehrte Eltern, uns bei der geordneten Durchführung des Zuges zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

B. Heind
(Rektor)

Or. Bittmayer
(Kindergartenleiterin)

WEIHNACHTSMARKT

FÜR ALLE
im
Kindergarten Echts

Schlingeltreff



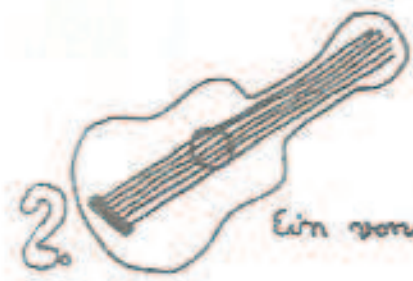
am
Samstag, den 19. November 1994
von 14^uhr bis 18^uhr

Es erwartet Sie:

- 1. Ein weihnachtlicher Bazar mit Geschenken
Kleintierkäfigen
Fensterbildern



und mit vielen Geschenkideen
für's Fest



- 2. Ein vorweihnachtliches Singen

- 3. Cafeteria



- 4. Angebote für Kinder

Arbeiten mit dem
Brennpetrol



basteln +
malen



Information!Information!Information!Information!Information!Information!

Verein der Freunde und Förderer des Städt. Kindergartens Echtz e. V.

Am Donnerstag, 13. Oktober 1994 wurde satzungsgemäß nach drei Jahren der Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer des Städt. Kindergartens Echtz e. V. neu gewählt.

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. Vorsitzender	Horst Beune
stellv. Vorsitzende	Ilse Conen
Schriftführer	Willibert Schmitz
Kassiererin	Bärbel Beutel
geb. Vorstandsmitglied	Christa Lettmayer (als Kindergartenleiterin)

Die Mitgliederzahl des Fördervereins beträgt z. Zt. 52.



Zu ihrem **10. Pokalschießen Echtzer Ortsvereine**

lädt die Schützenbruderschaft St. Michael Echtz sehr herzlich ein.

Das Schießen hat bereits mit einem "Tag der offenen Tür" am 30. Oktober begonnen. An folgenden Freitagen, und zwar am 04.11., 11.11., 18.11. und 25.11. kann in der Zeit von 19.00 bis 24.00 Uhr geschossen werden:

Wer Lust am sportlichen Wettkampf hat oder einfach gerne ein paar gesellige Stunden verbringen möchte, ist bei den Echtzer Schützen in der Lourdesstraße herzlich willkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Schießmeistern Helmut Schramm und Norbert Neffgen.



St. Michael Echtz

Nehmen Sie Kontakt
mit uns auf!



Pfarrer: Heinrich Plum, Steinbißstraße 15
Telefon-Nr. 81197

Gemeindefreier: Hubert Niederau, Merken
Telefon-Nr 8 13 08

Pfarrbüro: Britta Breuer, Steinbißstr. 15
dienstags von 9.30 - 12.00 Uhr
16.00 - 17.30 Uhr

Verwaltungsleiterin: Inge Krubach
donnerstags: 10.00 - 12 Uhr

Die Krankenkommunion wird am 5. November 1994 zu den gewohnten Zeiten gebracht.

Die Kollekte für die neuen Kirchenfenster wird gehalten am Samstag, 5.11. und Sonntag, 6.11.1994.

Der Wortgottesdienst vor dem St. Martinszug beginnt am Freitag, 11.11. um 18. Uhr.

Am Sonntag, 20.11.1994 beginnt um 11.15 Uhr ein Gottesdienst der Evangelischen Gemeinde in der Geicher Kapelle.

Unser Kirchenchor singt:

Di. 01.11.1994 15.00 Uhr Wortgottesdienst zu Allerheiligen
So. 20.11.1994 17.30 Uhr

Unsere Flötengruppe spielt:

Di. 01.11.1994 9.15 Uhr
So. 20.11.1994 9.15 Uhr

Familiemessen

Im Monat November findet in Echtz keine Familiermesse statt.

In Hoven wird am Sonntag, 27.11.1994 um 10.30 Uhr eine Familiermesse zum 1. Advents-sonntag gehalten. Dazu sind auch alle Echtzer Familien recht herzlich eingeladen.

Die nächste Familiermesse in Echtz ist am Samstag, 3. Dezember 1994 um 17.30 Uhr zum 2. Adventssonntag.

Der Arbeitskreis Familiermesse trifft sich zur Vorbereitung dieser Messe am um 20 Uhr im Pfarrhaus in Echtz.

Die Theatergruppe Echo mit Kindern aus Echtz und Hoven trifft sich wieder am Montag, 21.11. 94 im Jugendheim Hoven.

Der nächste Bibelabend für beide Pfarren ist am Mittwoch, 23. November 1994 um 20 Uhr im Gruppenraum neben dem Pfarrhaus in Echtz.

Kirchenvorstandswahlen am 22. und 23. 10.1994

Bei den Kirchenvorstandswahlen am 22. und 23. 10. wurden

Hermann-Josef Breuer, Martin Bruchhausen, Paul Wilhelm Hermanns und Johannes Schramm

zu neuen Kirchenvorstandsmitgliedern gewählt.

Zu Ersatzmitgliedern wurden gewählt: 1. Johannes Jansen
2. Josef Görresen 3. Franz-Josef Bußmann

Caritas-Haussammlung

Der Caritas-Arbeitskreis wird in diesem Jahr ab 19. November 1994 wieder ihre Haussammlung durchführen.

Wir bitten, die Sammlerinnen und Sammler freundlich aufzunehmen und eine Spende zu gewähren.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Änderungen Ende Oktober:

So.	30.10.	9.15 h	Hl.Messe für Eva Mertens geb. Becker
Mo.	31.10.	18.30 h	STM f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Johann Becker-Schramm in Echtz -unter Mitwirkung unseres Kirchenchores-

Gottesdienstordnung im November 1994

<u>Dienstag, 1. November 1994</u>		<u>*Hochfest Allerheiligen*</u>	
9.15 h	Hl.Messe für die Pfarre, unter Mitwirkung unserer Flötengruppe		
15.00 h	Wortgottesdienst, unter Mitwirkung unseres Kirchenchores anschließend Prozession zu den Friedhöfen mit Segnung der Gräber		
<u>Mittwoch, 2. November 1994</u>		<u>*Allerseelen*</u>	
8.00 h	Wortgottesdienst für die Grundschule		
17.30 h	Abendmesse für die Leb.u.Verst.d.Fam.Dick-Scholten-Geltenpoth, f. Nikolaus Düren, Kollekte: für die Priesterausbildung und Seelsorge in den neuen Bundesländern		
<u>Freitag, 4. November 1994</u>		<u>*Herz-Jesu-Freitag*</u>	
18.30 h	Wortgottesdienst mit Gebet für die Verstorbenen des Monats November. Kollekte: brüderlich teilen		
<u>Samstag, 5. November 1994</u>			
17.30 h	SWA für Nikolaus Düren, f.d.Leb.u.Verst.d.Familie Heinrich Jaquet-Bleckert- Behrendt, f.d.Leb.u.Verst.d.Familie Kröngen-Neffgen, für Hubert Heiden u.Leb.u.verst.Angehörige		
<u>Sonntag, 6. November 1994</u>		<u>*32. Sonntag im Jahreskreis*</u>	
9.15 h	Hl.Messe für die Pfarre	Kollekte: für die neuen Kirchenfenster	
<u>Montag, 7. November 1994</u>			
18.30 h	Abendmesse in der Geicher Kapelle für die Leb.u.Verst.d.Fam.Schmitz-Kuckert		
<u>Dienstag, 8. November 1994</u>			
18.00 h	Betstunde für die geistlichen Berufe		
18.30 h	STM f. Christine Rosarius u.verm.Bruder Josef, JM f. Andreas Kruth, f. Daniel Pütz (Stolberg)		
<u>Mittwoch, 9. November 1994</u>		<u>*Fest des Weihetages der Lateranbasilika*</u>	
8.00 h	Schulmesse für die Grundschule		
<u>Freitag, 11. November 1994</u>			
18.00 h	Wortgottesdienst, anschl. St.Martinszug ab Kirche		
<u>Samstag, 12. November 1994</u>			
17.30 h	SWA f. Josefa Schwierern, verw.Olefs, geb.Schmitz, f.d.Verst.d.Fam.Grunwaldt- Clahsen-Stark, JM f. Johanna Hansen, f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Kayser-Hermanns- Wagenbach		
<u>Sonntag, 13. November 1994</u>		<u>33.Sonntag im Jahreskreis*</u>	
9.15 h	JM f. Franz Steffens u. für Anna geb. Daners		
<u>Montag, 14. November 1994</u>			
18.30 h	Abendmesse in der Geicher Kapelle		
<u>Dienstag, 15. November 1994</u>			
18.30 h	Hl.Messe f. Josefa u. Andreas Rosarius u.verst. Kinder, f.d.Leb.u.Verst. d.Fam.Pütz-Ganser-Tiede		

- Mittwoch, 16. November 1994 Buß- und Betttag
 9.00 h SIM f. Familie Fink-Schwar-Mergarden, f. Eheleute Peter Jaquet u. Kinder
- Freitag, 18. November 1994
 18.30 h Wortgottesdienst
- Samstag, 19. November 1994
 17.30 h Hl. Messe f. Eheleute Knobloch u. Sohn Edmund, f. d. Leb. u. Verst. d. Fam. Kayser-Reuter u. Elisabeth Kayser, f. d. Leb. u. Verst. d. Fam. Linden-Frings-Halm,
 -unter Mitwirkung unseres Kirchenchores-
- Sonntag, 20. November 1994 Hochfest Christkönigsfest
 9.15 h JM f. Justine u. Bernhard Jaquet, JM f. Ehel. Peter Cuypers u. Sohn Willi, f. Nikolaus Düren s. d. Nachbarn
 -unter Mitwirkung unserer Flötengruppe-
- Montag, 21. November 1994
 18.30 h Abendmesse in der Geicher Kapelle f. Johann Schmitz, JM f. Karl Josef Schmitz
- Dienstag, 22. November 1994
 18.30 h SIM f. Fam. Hermann Kurth-Schmitz, f. d. Verst. d. Fam. Johann Willms u. Kath. geb. Lennartz
- Mittwoch, 23. November 1994
 8.00 h Schulmesse für die Grundschule, JM f. Klara Schütz
- Freitag, 25. November 1994
 Wortgottesdienst
- Samstag, 26. November 1994
 17.30 h Hl. Messe f. Käthe Esser, f. d. Leb. u. Verst. d. Fam. Hermanns-Schmitz f. d. Leb. u. Verst. d. Fam. Hannes-Hansen
- Sonntag, 27. November 1994 *1. Adventssonntag*
 9.15 h Hl. Messe f. Annegret Croë geb. Bohlheim, JM f. Josef Claßen, f. Daniel Pütz (Stolberg)
- Montag, 28. November 1994
 18.30 h Abendmesse in der Geicher Kapelle für Andreas Floß u. leb. u. verst. Angehörige, f. Ehel. Konrad u. Josefine Emonds, f. Andreas Heinen u. verst. Eltern
- Dienstag, 29. November 1994
 18.30 h Abendmesse
- Mittwoch, 30. November 1994 *Fest des Hl. Apostels Andreas*
 8.00 h SIM f. Geschwister Henk, Schulmesse für die Grundschule

Bezüglich event. Änderungen beachten Sie bitte den jeweils gültigen Pfarrbrief.



Ein altes Wort für Friedhof lautet „Gottesacker“. Während „Friedhof“ nur die zweifelhafte Vorstellung von Grabesruhe fördert – als ob das Leben nach dem Tod ein Stillsein und Ruhhaben bedeuten würde – drückte „Gottesacker“ eine ganze Theologie der Hoffnung aus. Ein Acker ist berecht, Keime eines künftigen Lebens aufzunehmen. Die Toten wurden nicht irgendwo am Stadtrand verscharrt; rund um ein Gotteshaus gab man sie in die Erde – gewissermaßen in „Hörweite“ der Hallelujarufe der Kirche. So wurden aus Monumenten des Todes Zeugnisse für das Leben.

Wanderung zu den Bibern

Vergangenen Monat führte uns Udo Lettmayer zu den Bibern in die Nordeifel, genauer gesagt an die *Rote Wehe*. Unsere Wandergruppe von rd. 25 Leuten hatte bei der Wanderung durch den goldenen Herbstwald nicht nur ihr Vergnügen, Udo erklärte uns auch Wissenswertes über Pilze, Bäume und natürlich über die Biber.

Die drei Paare, die Anfang der 80er Jahre im Hürtgenwald ausgesetzt wurden, haben sich zwischenzeitlich kräftig vermehrt. Nicht nur in den ausgedehnten Wäldern des Staatsforstes um Hürtgenwald, sondern sogar bis Monschau, in die Nähe von Obermaubach und Heimbach sind die fleißigen Nager gewandert.

1981 hatte das Forstamt Hürtgenwald die Biber im Tal des Wehebaches ausgesetzt. Die Pärchen kamen aus einer polnischen Zuchtstation, kosteten damals 1100 Dollar pro Exemplar und wurden beim Transit durch die DDR von den Ostbehörden mit einer Durchreisegebühr belegt. Da waren westliche Instanzen schon kulanter und erstatteten die Einfuhr-Umsatzsteuer wieder zurück. Die Wiedereinbürgerung des Bibers, der bis zu 25 kg wiegt, wird von den beteiligten Behörden inzwischen als Erfolg gewertet.

Wasser ist für den Biber lebenswichtig. Unterschlupf findet die Biber-Familie in einem Bau, der in die Uferböschung gegraben wird. Während unserer Wanderung haben wir keine Biber gesehen, da sie überwiegend nachtaktiv sind, den Bau konnten wir ebenso nur vermuten. Dann gibt es noch die Biberburg. Solche Nester sind bis zu 2 m hoch, messen 4 m im Durchmesser und liegen meist inmitten einer Wasserfläche. Die Eingänge zum Bau liegen stets unterhalb der Wasserlinie, während das Nest selbst trocken bleibt. Reicht der Wasserstand nicht aus, so baut der Biber in mühsamer Arbeit Dämme. Dazu fällt er mit seinen starken und scharfen Schneidezähnen Bäume. Die Stämme haben zum Teil beträchtliches Kaliber. Daß ein Biber am Werk war, ist an den typischen Einkerbungen am Stamm zu erkennen. Der Nager arbeitet wie ein Bleistiftspitzer. Die Tiere bevorzugen gewöhnlich Weichhölzer wie Weide, Pappel und Aspe, verschmähen aber auch Buchen und Nadelgehölze nicht.

Nach der Wanderung waren einige Teilnehmer sichtlich k.o. Doch zur Stärkung kehrten wir anschließend ins Sportlerheim ein, wo wir über Hildes Kuchen und Kekse herfielen. Bei manch einem wurden die Plätzchen jedoch vor lauter Hunger vom Teller geklaut ...



Der Biber (lateinisch: *Castor fiber*), einst vom Menschen gejagt und ausgerottet, ist in der Eifel wieder heimisch geworden.

Rückblick auf unsere Jubiläumsausgabe

Im letzten Monat erschien die 50. Ausgabe unseres Heimat- und Vereinsblattes. Dazu erreichten uns einige Glückwünsche und Dankesworte z.B. vom Sportclub Teutonia Echtz und von der Schützenbruderschaft vom hl. Erzengel Michael Düren-Echtz. Für alle guten Wünsche möchten wir uns hiermit recht herzlich bedanken.

Vom "Sonderangebot" der letzten Ausgabe wurde übrigens auch reichlich Gebrauch gemacht. Viele waren an Nachdrucken einiger Ausgaben interessiert, wobei vor allem die Ausgaben 1 - 8 sehr stark gefragt sind. Die Nachdrucke werden in den ersten Tagen des Monats November getätigt und dann an die Interessenten verteilt.

Da man das Nützliche (letzte Vorbereitungen für die Jubiläumsverlosung) mit dem Schönen (Feiern der 50. Ausgabe) verbinden wollte, trafen sich die Mitglieder der Redaktion mit ihren Partnern zu einem "Arbeitsessen" bei Manfred Garding im Sportlerheim am Montag, den 17. Oktober 1994. Nachdem die letzten Einzelheiten bezüglich der Tombola besprochen waren, ging man zum gemütlichen Teil des Abends über. Hilde's vorzüglich zubereitetes Essen schmeckte allen prima und der Höhepunkt des Abends, den die Naschkatzen der Runde schon herbeisehnten, folgte dann auch prompt: die "Herrencremeschlacht". Nun hieß es Gürtel lockern und Knöpfe öffnen, damit auch der letzte Rest verspeist werden konnte und kein Gramm mehr übrig blieb. Gerüchten zufolge haben auch diesmal wieder die "Sußen" zugeschlagen, die schon vor 2 Jahren beim letzten Arbeitsessen die Schüsseln leer"leckten".

Dem edlen Spender sei hiermit im Namen aller Kaloriengeschädigter von ganzem Herzen für den schönen Abend gedankt.

2 Tage später, am Mittwoch, 19.10.1994 stand dann die Jubiläumsverlosung auf dem Programm. Zahlreiche Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins hatten den Weg ins Sportlerheim gefunden und nahmen "live und in Farbe" an der Veranstaltung teil. Für jedes Mitglied war 1 Los im "Topf" (1 großer Pokal des Sportclubs Teutonia), Glücksfee war die Wirtin des Sportlerheims, Hilde Garding. Hier die Namen der -hoffentlich- glücklichen Gewinner:

je 1 Chronik der Gemeinde Echtz-Konzendorf: Klaus Dolfus, Hubert Bongartz, Beate Geich, Karin Kuck, Helmut Schramm, Jürgen Wern, Horst Beune, Marlies Ebertz, Marliese Stollenwerk und Franz Fleischmann

je 1 Eintrittskarte zum Bundesliga-Volleyballspiel am 30.10.: Steffi Minchow, Dieter Graß, Justine Spies, Hubert Daners, Manfred Kruth, Peter Krifft, Gertrud Spitzer, Manfred Pradel, Heinrich Plum und Meta Thönnessen

1 Buch "Anno 1990" - Holger Peters

1 Buch "Das große Buch vom Backen" Susanne Reune

je 1 T-Shirt mit der Aufschrift "Echtzer Fröngde": Heinz Prost, Volker Lotz und Walfriede Schramm

1 Türschleife mit der Aufschrift "Ein herzliches Grüß Gott"

Josef Lotz

1 Türschleife mit der Aufschrift "Hereinspaziert"

Ludwig Langens

1 Türschleife mit der Aufschrift "Willkommen"

Gerd Clemens

1 Türschleife mit der Aufschrift "Wiederschen macht Freude"

Hans-Jürgen Dämmert

1 Türschleife mit Blümmernmotiv

Paul Reitzug

1 Bierseidel der Fa. Peill

Marianne Jansen

1 Aschenbecker der Fa. Peill

Matthias Breuer

1 Kiste Rotwein

Martin Wiffel-Minchow

Jägermeistergläser mit Tablett

Udo Lettmayer

1 Bild der Nikolaus Kapelle in Geich

Wilhelm Neffgen

Unser 1. Vorsitzender Udo Lettmayer stiftete seinen Gewinn (Jägermeistergläser mit Tablett) dann gleich wieder zu einer Verlosung unter den anwesenden Mitgliedern des Heimat und Geschichtsvereins und stellte gleichzeitig ein weiteres Bild zur Verfügung. Außerdem wurde noch die Eintrittskarte zum Volleyballspiel, die Steffi Minchow gewonnen hatte, neu verlost, da Steffi am 30.10. verhindert ist.

Es gewannen: Anneliese Graff (Jägermeistergläser), Dietmar Czyron (Bild von Hn. Lettmayer) und Maria Wilhelmi (Volleyballeintrittskarte).

Allen Gewinnern unseren herzlichsten Glückwunsch...

D P P E L (S) P A S S

Altennachmittag am 09.10.1994

Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt, fand am 09.10. 1994 im Echtzer Hof der Altennachmittag in Zusammenarbeit mit der Stadt Düren statt.

In einem vollbesetzten Saal wurde unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein unterhaltsamer Nachmittag geboten.

Der Mandolinclub Merken sorgte für die musikalische Unterma- lung, und auch die Vertreter der Stadt fehlten nicht.

Ein Beitrag im bunten Programm waren die Vorschulkinder unseres Kindergartens, sie sangen zusammen mit ihren Betreuerinnen ei- nige Kinderlieder. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen wurden unsere Senioren im wahrsten Sinne des Wortes verzaubert. Ein Zauberer bot seine sensationellen Tricks dar. Nach einigen Musikstücken des Mandolinclubs und mehreren Liedern unseres Kir- chenchores, wurde die Lachmuskultur in außergewöhnlichem Maße in Anspruch genommen. Schuld daran war der Büttenredner "et Jöseffe". Er erzählte einige Erlebnisse aus seinem Leben und erntete damit soviel Erfolg, daß er die Bühne nicht ohne Zugaben verlassen konnte.

Zum Abschluß hatten die AH-Mitglieder und deren Frauen, die unsere Senioren den ganzen Nachmittag bedienten, ihren großen Auftritt. Sie gingen alle zusammen auf die Bühne und sangen mit den Gästen und dem Mandolinclub Merken unsere schönen Heimat- lieder.

Gegen 18.00 Uhr ging ein gelungener Nachmittag zu Ende.



Viele Hände

Nachdem das Fußballspiel zu Ende ist, ste- hen sich die beiden Mannschaften gegen- über und mischen sich die Hände. Jeder verabschiedet sich von anderen. Wie viele Händedrucke wurden getauscht? Lösung: 231 Händedrucke. Eine Fußballmannschaft besteht aus 11 Spielern. Das macht zusam- men 22 Fußballer. Der erste Spieler drückt noch 21 Hände. Der zweite Spieler drückt nur noch 20 Hände. Das geht nur so wei- ter: 19 Händedrucke fügt der 20. Spieler hinzu, 18 Händedrucke der 19. Spieler, 17 Händedrucke der 18. Spieler, ... und am Ende letzten Händedruck der 2. Spieler. Macht zusammen 231.

Gaststätte »Zum Jägerhof«

Besitzer: Andreas Kruth

Gesellschaftsräume bis 48 Personen

Gutbürgerliche Küche

Getränkervertrieb

Alle gängigen Sorten frei Haus

Bellefierung der »Echtzer Grillhütte«

und sonstiger Veranstaltungen

St. Michael-Str. 30, Düren-Echtz

Telefon 0 24 21 / 8 16 59

Im Ausschank: Bltburger und Richmodis-Kölsch



D P P E L (S) P A S S

Bambini	15.10.94	Derichsweiler	- Echtz	1:2
	22.10.94	Hoven	- Echtz	0:2
F-Jugend	15.10.94	Merken	- Echtz	9:1
	22.10.94	Derichsweiler	- Echtz	1:2
E-Jugend	29.09.94	Echtz	-Sportfreunde	1:5
	20.10.94	Echtz	- Birgel	12:1
	22.10.94	Birkesdorf	- Echtz	0:5
D-Jugend	13.10.94	Huchem-Stamm.	- Echtz	2:5
	22.10.94	Echtz	- Arnoldsweiler	4:3
C-Jugend	14.10.94	Echtz	- Jüngersdorf	3:2
	22.10.94	Hoven	- Echtz	12:5
B-Jugend	21.10.94	Echtz	- Vossenack	4:0
A-Jugend	29.09.94	Schlich	- Echtz	3:1
	12.10.94	Oberzier II	- Echtz	2:1
	15.10.94	Oberzier I	- Echtz	2:3
	21.10.94	Echtz	- Jüngersdorf	2:4
AH	01.10.94	Huchem-Stamm.	- Echtz	3:1
	22.10.94	Gürzenich	- Echtz	0:3
I. Mann.	02.10.94	Frenz	- Echtz	2:5
	09.10.94	Echtz	- Merken	0:2
	16.10.94	Hoven	- Echtz	2:4
	23.10.94	Echtz	- Huchem-Stamm.	3:0

Nach 4 hohen Siegen kamen 3 Niederlagen, auswärts in Frenz, zu Hause gegen Merken und auswärts in Hoven. Das nächste Heimspiel wurde dann jedoch wieder gegen Huchem-Stammeln gewonnen. Weiter so, es geht aufwärts!!!

Der praktische Arzt, Gerd Schloemer, vertritt die Teutonia bei der DOG (Deutsche Olympische Gesellschaft) auf Kreisebene.

Die Kinderymnastikabteilung und die Jir-Jutsu-Abteilung

laden wieder herzlich ein zum "Tag der offenen Turnhallentür"
am Buß- und Betttag, dem 16. November 1994 in der Zeit
von 14 - 18 Uhr.

Wir hoffen, Sie bei Kaffee und Kuchen und gekühlten Ge-
tränken begrüßen zu können.



Allgemeines ... Interessantes ..



Echtzer holt die Kinder rein,
Mark Clemens hat den Führerschein.

Unsere diesjährigen Schützenprinzen zur
bestandenen Führerscheinprüfung am 10.10.94
herzliche Glückwünsche und allzeit
GUTE FAHRT.



Ebenfalls gratulieren wir der Maikönigin des Jahres 1992 Melanie Dietrich
zum Bestehen des Examens als Krankenschwester.

Hallo Echtz, ich bin da

verkündeten weitere Babys

Sven Orgeich Sohn von Kurt und Heike Orgeich, Lerchenweg 1 a

Julian Moritz Sohn von Wolfgang und Elke Moritz geb. Hofmann, Lourdesstr. 7

Niklas Rathmann Sohn von Michael und Edith Rathmann geb. Schieren, Breite Str. 13 a

Es schlossen den Bund für's Leben

Robert Metzner & Ute Hilbert
Heibachstr. 23, Eschweiler

am 22.10.94 in der
Geicher Kapelle



Bundesverdienstkreuz am Bande

für Herrn Peter Krifft
Steinbißstraße 84

verliehen am 14.10.1994

Echtzer im ...

Stadtrat:

Udo Lettmayer (CDU)
Reinhard Gierth (SPD)
Bruno Voß (Grüne)

Kreistag:

Gerd Clemens (CDU)

Neuer Löschgruppenführer
der Freiw. Feuerwehr Echtz

Oberbrandmeister
Alfred Spies



Herzlichen Dank,

*für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, für die Mithilfe und rege
Beteiligung am Schützenfest sagen wir allen Verwandten, Freunden der
Schützenbruderschaft St. Michael, dem Tambourcorps Blau Weiß Echtz,
allen Ortsvereinen und vor allem der Nachbarschaft,
auch für das hervorragende Feuerwerk.*

Gerd und Magda Clemens
Mark Clemens
Thomas Clemens

als Königspaar
als Jungschützenprinz
als Schülerprinz

*Ene Waddespruch
Brängk da Novembe os vell Naß,
Jitt et op de Weed vell Jras.*